



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

IV. Wie man Gott lieben solle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

hat kein Pein noch Marter erfinden können / dar-
 mit wann sie von der Lieb Gottes scheiden hat mögen:
 Rom. 8. 35 darumb spricht S. Paulus / wer will vns dann
 nun scheiden von der Liebe Christi / Trüb-
 sal oder Angst / Hunger / oder Blöse / vnd fir-
 V. 38. ner spricht er / ich bins gewiß daß weder Todt /
 noch Leben / noch Engel / noch Fürsten /
 thumb / noch gewaltige Krafft / noch gegen-
 wertiges / noch zukünftiges / noch starckes /
 noch hohes / noch tiefes / noch keine andere
 Creatur mag vns scheiden von der Liebe
 Gottes.

Der Marien Magdalenen werden viel Sünde
 vergeben / weil sie viel geliebt hatte.
 Luc. 7. 47.
 Der König vnd Propheet Dauid spricht: der
 10.
 2. Ps. 144. 20.
 Herr behütet alle die ihnen lieben / vñ wird
 verdilgen alle Gottlosen.
 Wer Vatter vnd Mutter mehr liebet / als Chris-
 11.
 11. Mat. 10. 37
 tum / der ist Christi nit werth: vnd wer einen Sohn
 oder Dochter mehr liebet / als Christum / der ist sein
 nit werth. Gott gebe vns sein Genadt / daß wir
 auch gleich / wie die heilige Maria Magdalena viel
 lieben / vnd vns auch viel Sünde vergeben / vnd wir
 ewig selig werden. Amen.

Am dreyzehenden Sonntag nach der heiligen Drey-
 faltigkeit. Die 4. Sermon. Wie man GOTT
 lieben solle.

Ober die Wort:

Du sollt Gott lieben deinen H. Erren von gankem deinem Herzen / von ganker deiner Seel / vnd
 von allen deinen Kräfften / vnd von gankem deinem Gemüth. Luc. 10. cap. v. 27.



Je liebe ist so hoch von nöthen / daß
 alle unsere gute Werke nichts vnd
 vergebens bey Gott synde ohne die
 Liebe / dann der H. Apffel Paulus
 sagt also / wann ich weiffagen
 2. Cor. 13. 2. kñnte / vnd wiffte alle Geheim-
 nis / vnd alle Erkandtnus / vñnd hette der
 Liebe nicht / so bin ich nichts / vnd wann ich
 alle meine Nahrung den Armen gebe / vnd
 ließ meinen Leib brennen / vñnd hette die
 Liebe nicht / so ist es mir nichts nütz. Derhal-
 ben damit die Liebe von jederman in Acht genom-
 men werde / als will von nöthen seyn / daß fleißig
 darvon gepredigt werde / als will ich das meinige
 thun / vñnd fortfahren / von der Liebe zu predigen /
 vñnd lehren / wie man Gott lieben solle / mit Ditt
 man wolle mich mit Gedult anhören.

re / daß er vns von den Sünden erlösete / immer vnd
 ewig selig mache / welches ja eine reuliche Liebe
 seyn muß / also sprich ich / müssen auch wir ihnen
 reulich von ganker Seel lieb haben / vñnd nicht wes-
 gen vnser zeitliches Gemüth vnd Gewins. Diese
 nuge aber / welche Gott den Allmächtigen vornehm-
 lich wegen ihres selbst eigen Nuzens lieb haben / als
 welche Gott lieben / damit er ihnen zeitliche Reich-
 thumb Ehr / Gesundheit / vnd langes Leben v. rlen-
 hen möge / vñnd verstehen hat / die lieben Gott nicht
 rechte / noch von ganker Seel / dann das ist eine rechte
 Liebe / wann einer wegen sein selbst liebet / want er ih-
 nen aber sonst wegen Nuzens vñnd anderer Ding
 liebet / so ist es keine rechte Liebe / darumb müssen wir
 Gott wegen sein selbst lieben.

Wie wir Gott den Allmächtigen lieb haben sol-
 len / das finden wir in dem heutigen Sonntaglichen
 Euangelio / nemlich wir sollen vñnd müssen Gott
 lieben von gankem Herzen / von ganker Seel / von
 allen Kräfften / vñnd von gankem Gemüth: Wir
 müssen GOTT lieben von gankem Herzen / das ist
 mit der Zungen / vñnd Munde lieben / vnd sagen /
 man liebe GOTT / sondern man muß ihnen auch
 von Herzen lieben / die Liebe ist sonst falsch. Du
 mußt auch GOTT von gankem Herzen lieben /
 das ist / du mußt GOTT also vñnd der Gestalt lie-
 ben / daß das Herz nit gegen zu kein grössere Ver-
 gang vñnd Willen hab / dann allein zu dem einzi-
 gen wahren GOTT / wann aber der Mensch gröss-
 sere Lieb vñnd Neigung zu dem zeitlichen Reich-
 thumb / Ehr / Gelt / Gut / vnd dergleichen hat / als
 zu Gott / vnd ehe Gott als dieselben zu verlassen ge-
 netzt / vñnd bereyt ist / so lieber er Gott nicht von Her-
 zen / wir müssen zum andern Gott auch lieben von
 ganker vnserer Seel / nemlich gahr reulich / gleich
 wie er vns reulich geliebt hat / dann in allem seinem
 Thun vñnd Lassen hat er gesuchet vnsern Nuz / er
 hat nicht gesuchet seinen Nuz / darumb ist er vom
 Himmelerab geflogen / darumb ist er Mensch
 auff dieser Welt geboren / darumb hat er endtlichen
 auch den Todt gelitten / auffgestanden / vñnd auffge-
 fahren / daß er in allen dingen vnsern Nuzen suche.

Zum 3. sollen wir Gott lieben von allen vnsern
 Kräfften / nach allem vnserm Vermögen vñnd von
 Sitt / auch nit allein in vñnd mit den inwendigen
 sondern auch mit den außwendigen Kräfften: mit
 dem Munde sollen wir seine Liebe bekennen / mit dem
 Werck / vñnd in der That sollen wir sie erfüllen / vñnd
 diß wirdt geschöhen / wann wir vns enthalten wer-
 den von allem deme so der Liebe Gottes zu wider
 ist / vñnd halten alles so der Liebe Gottes fürderlich
 ist / wann wir werden die G. Gott Gottes halten
 wann wir werden die Sünde meyden / vñnd stehen /
 vñnd alles dardurch Gott erzürnet werde / derhalten
 auch Moyses recht hier von also gesagt hat / Tu
 2. Mose 20. 17.
 Israel was fordert der Herr dein Gott von
 dir / daß du den Herrn deinen Gott fürch-
 test / vñnd daß du in seinen Wegen wand-
 lest / vñnd liebest ihn / vñnd dienest dem Her-
 ren deinem GOTT vor gankem Herzen
 vñnd von ganker Seelen / vñnd daß du die
 Gebort des Herrn haltest / vñnd seine Co-
 rimontien die ich dir heut gebiet / auff daß
 dirß wol gehe: vñnd der weise Mann Syrach sagt
 also / die ihnen lieb haben / werden halcen sein
 Wort. Vñnd vnser Herr v. C. H. N. Jesus spricht
 selbst / liebet ihr mich / so halcet meine Gebort. Jrem
 1. 10. 1.
 Jrem 1. 10. 1.
 wer meine Gebort hat / vñnd helt sie / der ist der mich
 liebet / vñnd der H. Apffel Johannes schreibt also /
 wer sein Wort helt / in solchem ist warlich die Lie-
 be GOTTES vollkommen / desgleichen schreibt
 er also / meine Kinder lasse vns nicht lieben
 mit

Gott lie-
 ben von
 gankem
 Herzen

Gott muß
 man über
 alle ding
 lieben

Gott lie-
 ben von
 ganker
 Seel

mit Worten / noch mit der Zungen / sondern mit der That / vnd mit der Wahrheit / wann wir nun also Gottes Gebott halten / so lieben wir ihnen von allen Kräfften / vnd mit der That vnd Wahrheit.

Zum vierden sollen vnd müssen wir auch Gott verharlich biß an das Ende vnser Lebens lieben / daher daß er leben wollen diese Wort von ganzem deinem Gemüß / dann was vnserm Gemüß recht eingepflanzt wirdt / bleibe ein lange Zeit darinnen / vnd hieher gehöret auch das / so vns Syrach geleret hat / in deinem ganzen Leben soltu Gott lieb haben.

Wann Gott der Allmächtige einen nichtig / vnd strafft / so soll ihnen derselbige / welcher gezücht

igt wirdt / nicht hassen / der aber Gott den H. Erben wegen seiner Züchtigung hasset / der thut schwere Todsünden / dann Gottes Züchtigung sendt väterliche Züchtigung / welche guter wol Meynung von Gott geschehen.

Wir können zwar Gott lieben / wegen eilicher Belohnung / sed minus principaliter / also daß der Mensch dennoch Gott lieben wolte / wann er gleich keine Belohnung vnd Wiedergeltung darvon het / dann David spricht / ich hab geneigt mein Herz / zu thun dein Recht / immer vnd ewiglich vmb Vergeltung / sonst aber ist es grosse Sünde / wann es nur vornemblich wegen Wiedergeltung Gottes den Allmächtigen lieben wolte.

Reel. 17. 18

Pla. 118. 22

Am dreyzehenden Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die. Sermon. Wie hoch wir verbunden seyndt vnsern

Nächsten zu lieben.

Über die Wort:

Vnd deinen Nächsten als dich selbst. Luc. 10. cap. v. 27.



Er H. Apostel Johannes sagt also: ihr Lieben / laßet vns einander lieb haben / dann die Liebe ist von Gott / vnd wer seinen Bruder lieb hat / der ist von Gott geboren / vnd erkennet

folgende drey Stück mercken: das erste / wann dein nächster in euserster Noth steck / oder ist zu besahren / er werde in euserste Noth des Glaubens / oder der Genaden gerahren / sollest du ihnen auch mit Gefahr vnd Verlaß deines zeitlichen Leibs vnd Lebens erretzen / Verbi gratia: Es

Drey
Nackts
punctlein!

1. Jo. 4. 7.

V. 11.

Gott / vnd seiner spricht er ihr Lieben hat vns nahn Gott geliebet / so sollen auch wir vns vnter einander lieben / viele aber lieb ihren nächsten nicht / Besch / sie wissen nicht recht / wie hoch sie verbunden seyndt / ihren Nächsten zu lieben / viele meynen offte / sie lieben ihren Nächsten recht / weil sie nicht wissen / wie hoch sie verbunden seyndt ihren Nächsten zu lieben / aber da sie es nicht bey einem Lieb besehen / so lieben sie ihnen nicht recht / vnd wie sich gebürt / weil sie aber meynen / sie habe ihn recht geliebet / vnd nichts gesündigt / so bechten sie es nicht / vnd werden also in ihren Sünden ewig verlohren / vnd verdampft / der halben will vnd muß sich hiermit lehren / wie hoch wir verbunden seyndt vnsern nächsten zu lieben. Gott gebe darzu sein Genadt.

liegt einer in den letzten Zügen / welchen ich probabili- er weiß / ob es gleich nicht gar gewiß ist / daß er seine Sünde nicht bereuet / noch gebetchet hat / wann nun sein ordentlicher Bechevater / vnd Pfarrer nicht vorhanden ist / kan auch nicht in einer solchen Eyl beygebracht werden / vnd ich bin allein da / vnd höre / vnd weiß das er mir seine Sünde beichten / oder dieselben nur bereuen will / so bin ich schuldig / ob er gleich mich sonst nichts angehet / vnd in meine Pfarr nicht gehöret / ist ihnen Beicht zu hören / auch mit Gefahr / Leibs vnd Lebens / als wann er erwan an der Pestilenz krank / oder sonst vnter den Wörtern vnd Feinden liegt / wiederum wann etlicher vnter den Keßern vnd Ungläubigen ist / vnd begeret geleert zu werden / ist aber sonst niemandt da / als du / so bistu schuldig / ob dir gleich Leibs vnd Lebens Gefahr darauff stehet / ihnen zu lehren / vnd in dem Christlichen Glauben zu vnterrichten. nach diesen sehr besagten Fällen kan man die andern Fälle vnterrichten.

1.

Erstlichen müssen wir vnsern nächsten also lieben / wir müssen allen Menschen die in diesem Erdboden leben / vnd schweben / wünschen vnd wollen daß sie ewig selig werden / wir dürfen keinem die ewige Höl vnd Verdammnis wünschen / wo aber etlicher irgen einem anwünscht / daß er ewig verlohren vnd verdampft würde / der thut Todsünde / daß das ist seinen nächsten lieben / gleich wie sich selbst / wann ein Mensch seinem nächsten wünschet / vnd begeret was er ihme selbst wünschet / vnd begeret nemlich die ewige Seeligkeit / darumb ist auhn ein jeder schuldig seinen nächsten zu lieben / gleich wie sich selbst / in dem er seinem nächsten wünschet das selbige / das er ihme selbst wünschet vnd begeret / nemlich die ewige Seeligkeit / er ist der seinen nächsten so sehr vnd hoch zu lieben schuldig / wie er sich selbst liebet / dann ein jeder soll vnd muß sich am meisten lieben / darumb sagt vnser H. Erz Christus / Diliges proximum tuum sicut te ipsum / er sagt aber nicht / Diliges proximum tuum quantum te ipsum.

Das ander Merckpunctlein ist dieses / außser der eusersten Gefahr / wann einer ohne Verlust seines Lebens / seiner Ehren / oder sonst seiner Güter / oder mit schlechem Schaden einem andern helfen kan / so ist er ihme schuldig zu helfen / wo nicht / so sündigt er tödtlich / wann er aber ohne mercklichen Schaden seines Lebens / seiner Ehren / oder seiner Güter ihme nicht helfen kan / so ist er ihme auch nicht schuldig zu helfen.

2.

Zum andern muß ein jeder seines nächsten Geistlich Heyl suchen / vnd dafür sorgen / damit man aber wissen möge wie ein jeder seines nächsten Geistlich Heyl zu versorgen schuldig sey / als soll man

Das drit Merckpunctlein ist dieses / welchen es von Ampten wegen angehöret anderer Leute Heyl zu versorgen / als da seyndt die Pfarrer / vnd Bischoff / die seyndt schuldig mit ihres Lebens Gefahr auch außser der eusersten Noth ihren Pfarrkindern vnd vnterrhonen zu Hülff zu kommen / vnd nicht alleits das / sondern sie sollen auch fleißig Nachfrag haben / vnd erkündigen / welche vnter den jenigen in Nothen stecken / die andern aber / welchen es von Ampten wegen nicht angehöret / seyndt nicht schuldig zu erkündigen /